

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

Mittwoch den 13. September 1871.

(367—2)

Nr. 5809.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1871/2 kommen vier Plätze der Goldheim'schen Stiftung im Taubstummen-Institute in Linz zu besetzen.

Nach der stifterischen Anordnung haben darauf taubstumme, eheliche Kinder aus Krain beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Reverses erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödsinnig, noch mit einem anderen Leibesgebrechen als der Taubheit behaftet sein und soll zur Zeit des Eintrittes in das Institut nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein. Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, dann Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, so wie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagskleidern, und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 2 Kappen oder Hüten, 3 Beinkleidern, 3 Westen, 3 Spensern oder Röcken, — ein Mädchen aber mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhen, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit 3 weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern oder Vormünder, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Armutsszeugnisse, dann mit einem vom k. k. Bezirksarzte ausgestellten und vom Ortsseelsorger mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat längstens bis

24. September

anher zu überreichen.

Laibach, am 1. September 1871.

k. k. Landesregierung für Krain.

(359—2)

Nr. 5019.

Rundmachung.

Von Seite der k. k. Landesregierung für Krain wird bekannt gegeben, daß das k. k. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 10. d. M., Z. 9259, ein Formular für Statuten von Actiengesellschaften, dann zu landwirthschaftlichen, handelsgewerblichen und industriellen Zwecken zugesendet hat, weil die Wahrnehmung gemacht wurde, daß derlei Statutenentwürfe in der Regel mangelhaft abgefaßt werden.

Da selbstverständlich jeder Zwang zur Benützung dieses Formulars ausgeschlossen ist, hat dasselbe lediglich den Zweck, Parteien, welche die Errichtung von Gesellschaften der obgedachten Kategorie beabsichtigen, einen Leitfaden bei der Verfassung der betreffenden Statuten an die Hand zu geben und insbesondere die Textirung der letzteren in formeller Beziehung in einer den bestehenden Gesetzen und den festgestellten Grundsätzen entsprechenden Weise zu vermitteln.

Parteien, welche derlei Formularen benöthigen, können dieselben, in beiden Landessprachen abgefaßt, entweder bei der Landesregierung oder auch bei jeder Bezirkshauptmannschaft gegen Erlag der berechneten Copierkosten beheben.

Laibach, am 20. Juli 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(366—3)

Nr. 9230.

Rundmachung.

Das Jagdrecht in den Katastralgemeinden Jablanic, Terpeane, Ober-Semon, Unter-Semon, Harije, Tominje, Killenberg, Matejevoverdo, Domeg, Sambije, Feistritz, Postenje, Merece, Topolz, Janjevoverdo, Sareje wird am

14. September l. J.,

Mittags, zu Feistritz auf weitere 5 Jahre vom 1ten September 1871 bis Ende August 1876 licitando in Pacht gegeben, wozu Jagdlustige eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 1. September 1871.

(368—1)

Nr. 4013.

Edict.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee wird Nachstehendes bekannt gemacht:

In der hiesigen politischen Depositencasse erliegen zu Gunsten der ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Gottschee die aus den pro rusticali lautenden Obligationen über Kriegsdarlehen und Getreidelieferungen de 1795 — 1800 entstandene unificirte Obligation Nr. 35.969, ddto. 1. August 1870 à 5% pr. 10.250 fl.

und das Sparkassenbüchel Nr. 56.888 über den bis 1. August 1870 von dieser Obligation behobenen Interessenbetrag pr. 7873 fl.

Die Obligation nebst dem Sparkassenbüchel so wie die seit 1. August 1870 fälligen Zinsen gehören nach den bisherigen Erhebungen den ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Gottschee an, und es wird bemerkt, daß die ursprünglichen Prästanten der Obligationen und deren gesetzliche Rechtsnachfolger zur Zeit ganz unbekannt sind, und der Antheils-Prospect nach dem Hufenstande als Maßstab der ursprünglichen Leistung und jetzigen Vertheilung verfaßt worden ist. Dieser Vertheilungs-Ausweis liegt sowohl hieramts als auch bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften Rudolfswerth und Tschernembl zu Jedermanns Einsicht auf.

Hievon werden diejenigen, welche als Privattheilnehmer an dieser Obligation gegen den Vertheilungs-Ausweis eine Beschwerde oder überhaupt einen Antheilsanspruch an die Obligation sammt Zinsen stellen zu können glauben, mit dem Beisatze verständigt, daß sie Eines oder das Andere im Sinne der Ministerial-Berordnung vom 10. September 1858, Nr. 150 R.-G.-B.,

innerhalb 45 Tagen

unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten hieramts um so gewisser einzubringen haben, als widrigens die Vertheilung des Capitals sammt Zinsen nach dem Vertheilungsausweise erfolgen würde.

Gottschee, am 31. August 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

(2109—1)

Nr. 2249.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Glich von Schöppendorf Hs.-Nr. 27 gegen Franz Stupar von ebendort Nr. 2 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Februar 1870, Nr. 227, schuldigen 105 fl. 71 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executoire öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 417 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1774 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. October,

4. November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Tagsetzung in dieser Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. August 1871.

(2067—3)

Nr. 13.374.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mechle von Uoje die exec. Versteigerung der dem Franz Vambic von Sarsku gehörigen Hälfte der gerichtlich auf 1417 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 17, Rctf.-Nr. 16, Grdb.-Fol. 557 vorkommenden Realität wegen 161 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4 August 1871.

(2138—2)

Nr. 4689.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramar von Nesselthal die exec. Versteigerung der dem Michael Sterbenz von Brezovic gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, sub Tom. 34, Fol. 193 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

20. October

und die dritte auf den

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1871.

(2073—3)

Nr. 4399.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Wallerich von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Rctf.-Nr. 13/1 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. October,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 25. August 1871.

(2150—1) Nr. 4641.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Martin Gorsic von Laibach durch Dr. Costa gegen die unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger der am 29. Juni 1839 in Laibach, Krakauvorstadt, verstorbenen Maria Gorsic eine Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung des auf der Realität Urb.-Nr. 16 ad D. N. D. Commenda Laibach einverleibten Testamentes vom 4. März 1824 bei diesem k. k. Landesgerichte eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

11. December d. J.,

Früh 9 Uhr, angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, der hierortige Advocat Herr Dr. Munda als Curator ad actum bestellt worden ist.

Die vorgenannten Beklagten werden demnach erinnert, daß sie entweder bei der Tagssatzung selbst oder durch einen von ihnen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigenfalls die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 2. September 1871.

(2143—1) Nr. 3821.

Zweite Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Juni d. J., Nr. 2507, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Kocjanec von Großpölland gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Ref.-Nr. 85 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

4. October 1871

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. September 1871.

(2146—1) Nr. 3914.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Naumann, unter Vertretung des Herrn Dr. Albert Toniz in St. Veit, wider Maria Wraf als Ersteherin der Realität des Franz Wraf von Bakovnik in die Relicitation der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Müntendorf sub Urb.-Nr. 437, Post-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 2332 fl., wegen von der Ersteherin Maria Wraf nicht erfüllter Vicitationsbedingungen die einzige Tagssatzung auf den

30. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Juli 1871.

(2142—1) Nr. 3733.

Zweite Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Mai d. J., Nr. 1866, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Kolb von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden Hofstatt, des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1146 vorkommenden Weingartens in Brezovic und der im Grundbuche Soregg fol. 616 $\frac{1}{2}$ vorkommenden 2 Aecker kein Kauflustiger erschienen ist, am

30. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. August 1871.

(2134—1) Nr. 5000.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionssache des Mathias Gerzin von Michelsdorf gegen Mathias Bukauz von Michelsdorf peto. 32 fl. c. s. c. dem Excuten Mathias Bukauz, dann den Tabulargläubigerinnen Luzia Bukauz, Maria Bukauz und Anna Simonie, alle von Michelsdorf, derzeit unbekannten Aufenthaltes, erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 18. August l. J., Z. 4640, womit zur executiven Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 767 ad Herrschaft Seisenberg die Tagssatzungen auf den

27. September,

27. October und

28. November 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden sind, für sie bestellten Curator Herrn Johann Wint von Rutschetendorf zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. September 1871.

(2132—1) Nr. 4781.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheid vom 31. Mai 1871, Z. 3286, auf den 25. August d. J. angeordneten ersten executiven Feilbietungs-Tagssatzung der dem Mathias Springer von Siodendorf gehörigen Realitäten ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, fol. 2531 und 2532 kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den

26. September 1871,

früh 10 Uhr, angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagssatzung unterm vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

Tschernembl, am 30. August 1871.

(2110—1) Nr. 1903.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Mauer von Zagrac Nr. 6 gegen Josef Wrflo von Tolcane Nr. 5 wegen: aus dem Vergleiche vom 15. November 1866, Nr. 3383 schuldigen 196 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 561 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. October,

6. November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Tagssatzung hiergerichts, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. Juli 1871.

(2140—1) Nr. 4640.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gerzin von Michelsdorf die executive Versteigerung der dem Mathias Bukauz von dort gehörigen, gerichtlich auf 703 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 767 ad Herrschaft Seisenberg vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

27. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. August 1871.

(2136—1) Nr. 3475.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gabriel Bisofevic von Petrinja die executive Versteigerung der den Martin Starkichan Erben von Bornschloß gehörigen, gerichtlich auf 35 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XV, fol. 46 und 47 eingetragenen Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

31. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Juni 1871.

(2127—1) Nr. 1829.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Andreas Repar von Krojnce wegen aus dem Rückstandsausweise vom 7. April 1869 schuldigen 112 fl. 64 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 302/292 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 985 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. October,

8. November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juni 1871.

(2111—1) Nr. 1781.

Reassumirung dritter exec.**Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch der k. k. Finanzprocuratur für Kran, in Vertretung des hohen Aetars und Grundentlastungsfonds, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 8. März 1871, Nr. 708 auf den 5. Mai d. J. angeordneten und schon fixirten dritten executiven Feilbietung der den Eheleuten Franz und Theresia Einfövec von Ambinshaus-Nr. 35 gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. ö. W. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 289 $\frac{1}{2}$, fol. 90 vorkommenden Halb-

hube wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 56 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. die Tagssatzung auf den

6. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 27. Juni 1871.

(2119—1) Nr. 1736.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eduard Scherko'schen Verlassmasse in Zirkatz, durch die Vormünder Witwe Anna Scherko und Gregor Grebene, gegen Andre Janzic von Verhnik wegen aus dem Vergleiche vom 26. März 1858, Z. 906, schuldigen 207 fl. 9 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 267 und Dom.-Gd.-Nr. 265 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. October,

7. November und

4. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten Mai 1871.

(2091—3) Nr. 3344.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 5. Mai 1871 bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 5. Mai 1871, Z. 1991, auf den 17ten Juli und 28. August 1871 angeordnet gewesenen erste und zweite Feilbietungs-Tagssatzung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, so daß es bei der auf den

18. September 1871

angeordneten dritten Feilbietungs-Tagssatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. Juli 1871.

(2064—3) Nr. 13313.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Mai 1871, Z. 8824, bekannt gemacht:

Es werden in der Executionssache der Maria Krizmann von Großlup gegen Johann Fink von Großlup peto. 122 fl. c. s. c. über Ansuchen beider Theile die mit Bescheid vom 27. Mai 1871, Z. 8824, auf den 2. August und 2. Sept. 1871 anberaumten erste und zweite Feilbietung der Realität ad Grundbuch Siemendorf sub Einl.-Nr. 42 mit dem Befügen als abgehalten erklärt, daß nur die auf den

4. October 1871,

anberaumte dritte und letzte Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhange vorgenommen werden wird. Zugleich wird für die Tabulargläubiger Michael Knes, Antonia Fink, Mathias Fink und Marianna Fink ob ihres und rücksichtlich ihrer unbekannten Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. von Schrey, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt, und werden demselben die für die obigen Tabulargläubiger bestimmten Feilbietungsbescheide zugestellt.

Laibach, am 4. August 1871.

(2113—2)

Nr. 16.

Edict.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 5ten September 1871, Z. 4851, wird die in den Verlaß der Frau Aloisia Kaiser Eölen von Trauenstern gehörige, im landschaftlichen Theater zu Laibach im zweiten Range befindliche

Loge Nr. 61,

im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1600 fl. ö. W., über freiwilliges Ansuchen der Erben

am 15. September d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Kanzlei des k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote das Badium mit 200 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in der Notariatskanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 8. September 1871.

(2092—2)

Nr. 956.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs werth wird bekannt gegeben:

Es seien zur öffentlichen versteigerungsweisen Veräußerung der in die J. B. Renda'sche Concursmasse gehörigen Buchforderungen im Nominalbetrage von 3053 fl. 6 kr. die Tagsatzungen auf den

25. August

und auf den

15. September 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß diese Forderungen nur bei der zweiten Tagsatzung unter dem Nominalbetrage und um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit derselben werden hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der Buchforderungen kann hieramts oder bei dem Herrn Concursmasse-Verwalter Dr. Skedel eingesehen werden.

Rudolfs werth, 1. August 1871.

Nr. 1064.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, hat es bei der zweiten Tagsatzung das Verbleiben.

Kreisgericht Rudolfs werth, 29ten August 1871.

(2044—3)

Nr. 3446.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Simon Bogatej von Podgora Nr. 9 gegen Gregor Dolinar von dort Nr. 12 wegen schuldiger 612 fl. 50 kr. die executive öffentliche Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 603 vorkommenden, gerichtlich auf 2557 fl. 50 kr. bewertheten Subrealität auf den

9. November,

7. December 1871 und

8. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract so wie die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 4ten August 1871.

(2107—2)

Nr. 3436.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Einbringung der dem Herrn Franz Kode von Laibach aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Jänner 1871, Z. 821, zuerkannten Wechselforderung per 1034 fl. 82 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Herrn Johann Stiegel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten auf der Säge der Frau Maria Dougan von Podreče erliegenden 500 Stück 4" dicken Rußpfosten bewilliget wurde und zu deren Vornahme die Tage auf den

26. September und

10. October 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco Podreče mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Rußpfosten nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten September 1871.

(2106—2)

Nr. 3274.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tefauc in Niederdorf die executive Versteigerung der dem Mathias Weihar von dort gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 379 im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

23. October

und die dritte auf den

22. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Juli 1871.

(2105—2)

Nr. 3346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Klaus von Grebene, Bezirk Großlasko, die executive Versteigerung der dem Peter Eise in Globelj gehörigen, gerichtlich auf 1665 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli, Z. 4714, schuldigen 298 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

25. October

und die dritte auf den

27. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juli 1871.

(2062—3)

Nr. 11 889.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Supan von St. Georgen die executive Versteigerung der dem Franz Zirmann von Dersfeniza gehörigen, gerichtlich auf 1962 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Zaher sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Juli 1871.

(2066—3)

Nr. 11.888.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zupan von St. Georgen die exec. Versteigerung der dem Johann Setina von Baß gehörigen, gerichtlich auf 827 fl. geschätzten, im Grundbuche Bodic sub Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. October,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

9. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Juli 1871.

(2061—3)

Nr. 13111.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelmä Penc von Lustthal zur Einbringung seiner Forderung pr. 55 fl. 68 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der für den mdj. Johann Sirnik vulgo Vaserjov aus Oberlasko an der Realität seines Vaters Johann Sirnik sub Urb.-Nr. 33, Einl.-Nr. 56 ad Rußelj intabulirten Forderung pr. 1300 fl. aus dem Ehevertrage vom 31. Jänner 1849 und der Einwortungs-Urkunde vom 10. December 1863, Z. 18133, gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

4. October,

4. November und

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen Barzahlung hintangegeben werden wird.

Laibach, am 14. August 1871.

(2074—3)

Nr. 4401.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die exec. Versteigerung der dem Anton und Bartl. Fabjanic von Großmraščou gehörigen, gerichtlich auf 612 fl. 40 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 207/2 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

12. December 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 29. Juli 1871.

(2054—3)

Nr. 13117.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogorenc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Johann Hočvar von Tlake gehörigen, gerichtlich auf 4447 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Seisenberg sub Ref.-Nr. 700 vorkommenden Realität wegen schuldigen 852 fl. 12 kr. c. s. c. im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

30. September d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. August 1871.

(2065—3)

Nr. 12.293.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Tertnik'schen Erben durch Dr. Sajovic die executive Versteigerung der dem Johann Zalar von Zopotol gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 483 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

7. October 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Juli 1871.

Practisant

wird in ein Manufactur-Geschäft
sogleich aufgenommen. Näheres in der
Expedition. (2153-1)

Neueste Combinationen.

Je 20 Theilnehmer spielen auf:

20 Stück ungar. Prämien-Lose und
2 Stück Braunsch. Serien-Lose,
15 monatliche Raten à fl. 10.
20 Stück ungar. Prämien-Lose à fl. 50
und 1 Stück Braunsch. Serien-Los,
15 monatliche Raten à fl. 5.
20 Stück 1864er Lose à fl. 50 und
1 Stück Braunsch. Serien-Los,
17 monatliche Raten à fl. 6.
20 Stück türkische 400 Francs-Lose
und 1 Stück Braunsch. Serien-Los,
15 monatliche Raten à fl. 7.

Wir haben nur solche Lose gewählt,
welche sich durch die vortheilhaftesten Spiel-
pläne auszeichnen, und erhöhen sich die
Gewinnchancen durch Beigabe der Serien-
Lose, mit welchen allein man in der Ziehung
am 30. September auf Treffer von

fl. 150.000 in Silber (steuerfrei)

spielt und unbedingt gewinnen muss; dieser
Gewinn wird bar vertheilt und erhalten ausser-
dem die Theilnehmer nach Bezahlung aller
Raten die oben angeführten Original-Lose in
ihr alleiniges Eigenthum ausgefolgt.
Man kann jeder Gesellschaft für sich
durch Einsendung der ersten zwei Raten
beitreten.

Credit-Promessen-Ziehung am
1. October, Haupttreffer fl. 200.000, à 3 $\frac{1}{2}$ kr.
Stempel. (1972-9)

Wechslergeschäft der Administra-
tion des

„**Mercur**.“

Wien, Wollzeile 13.

Mädchen-Volksschule,

sowie

Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt

der Gefertigten beginnt der Unterricht

mit 2. October

unter gefälliger Mitwirkung der Herren Professoren **Gariboldi** und
Linhardt. (2154-1)

Julie Moos.

Laibacher Gewerbebank.

Bis auf weitere Kundmachung werden, mit heutigem Tage be-
ginnend, Platzwechsel und directe Credit-Inhaber-Wechsel
mit Sieben Percent, Domicils mit Sieben Ein halb Percent
und der üblichen Provision von Ein viertel Percent escomptirt.

Laibach, 11. September 1871.

(2147--2)

Die Direction.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5 $\frac{1}{2}$
Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und
Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Ga-
pitalsanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsertragniss gegen-
wärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau
zum Tagescourse verkauft bei der

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

In der vom h. k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlich-
keitsrechte autorisirten

6klassigen

Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

der

Victorine Rehn in Laibach

und der damit verbundenen Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt beginnt der
Unterricht wieder am 1. October.

Im Kindergarten, den Knaben und Mädchen besuchen, wird der Unter-
richt durch die ganze Ferienzeit fortgesetzt. (2097-2)

Das Nähere enthalten die Programme, welche auf Verlangen portofrei
eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von
9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr im Fürstenhof, Herrngasse Nr. 206, 1. Stock.

168

V. F. GERBER

168

Zur Saison!

Gewähltes Lager

von

**Damen-
Kleiderstoffen**

in

Lustre, Popeline, Rips,
Arabella, Kroisé und
Flanell,

von

Gransen und Bordur-
Roben.

Neueste Baschliks und Tuniks! Damen-
und Herren-Gravatten!



Großes Lager

von

Damen-Shawls

und

Herren-Plaids,

von

Herren-

Rock- und Hosenstoffen,

von

Hamburger und

Creas-Leinen

garantirt echt,

Tischzeug und Servietten,

Kassettücher und

Bettdecken.

Königswolle weit besser als Pottendorfer!

Lager von türkischen und chinesischen Shawls

neuester Mode.

Große Auswahl von schwarzen Seidenstoffen.

Muster-Collectionen werden auf Verlangen bereitwilligst zusammengestellt. — Aufträge aus der Provinz auf
das solideste effectuirt. (2151-1)

168

nächst der Hradeczky- (vormals Schuster-) Brücke.

168

Eine Familie am alten Markte Nr. 158 im
1. Stock wünscht

Kostknaben

oder Mädchen aus gutem Hause in gän-
zliche Verpflegung zu übernehmen.

Dieselbst sind 2 Stück viersitzige Wä-
gen und ein geschlossener Confortable
zu verkaufen. (2096-3)

Gänzlicher Ausverkauf

des W. Degen'schen Concurssmassa-

Waaren-Lagers

am alten Markt Nr. 154, im Plantz'schen Hause.

Hugo Turk.

Dieselbst wird auch ein **Lehrjunge** sogleich aufge-
nommen. (2108-3)

Verpachtung der Drenik's-Höhe.

Von Michaeli an wird die Besitzung Drenik's Höhe in Rosenbach nächst
Laibach sammt Kaffeehaus und Wirthsgewerbe in Pacht gegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Franz Drenik,

Medjat'sches Haus Nr. 73.

(2152-2)

Ankündigung.

In der

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

der

Irma Huth in Laibach,

beginnt der Unterricht in den 6 Klassen und in der damit in Ver-
bindung stehenden Privat-Lehrerinnenbildungs-Anstalt

am 1. October.

Das Nähere geben die Programme, welche in der Anstalt zur
Einsicht vorliegen und auf Verlangen portofrei eingesendet werden.
Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 9 bis 12 Uhr:
Nr. 271, Franzensbrücke, zweiten Stock. (2034-2)

Frauenarzt.

Heime Krankheiten,

Impotenz (Manneschwäche), Barunkraften
herden nach einer 21-jährigen heil erprobten Methode
gründlich unter Garantie geheilt durch

Dr. A. Gross,

Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen
facultät.

Ordnungsanfalt: Wien, II. Gloriette Nr. 6.
Patienten aus der Provinz finden einen ansehnlichen ge-
richt nach 5 fl. Honorar ein, wozum beifügen dringlicher
Bath ertheilt und Medicamente beifügt werden.

Frauenarzt.

(2015-3)

Nr. 2951.

Reaffumirung dritter exec. Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
die mit V. Scheide vom 26. Jänner 1871,
3 314, sistirte dritte executive Teilbie-
tung der im Grundbuche Mäntendorf
Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden,
dem Josef Bormann von St. Trinitas
gehörigen Realität wegen an l. f. Steuern
und Grundentlastungsgebühren rückstän-
digen 72 fl. 73 kr. c. s. c. resp. des
Restes im Reaffumirungswege auf den
4. October 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang an-
geordnet, daß hiebei die Realität auch
unter dem gerichtlich erhobenen Schätzung-
werthe pr. 751 fl. 40 kr. d. W. dem
Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten
August 1871.